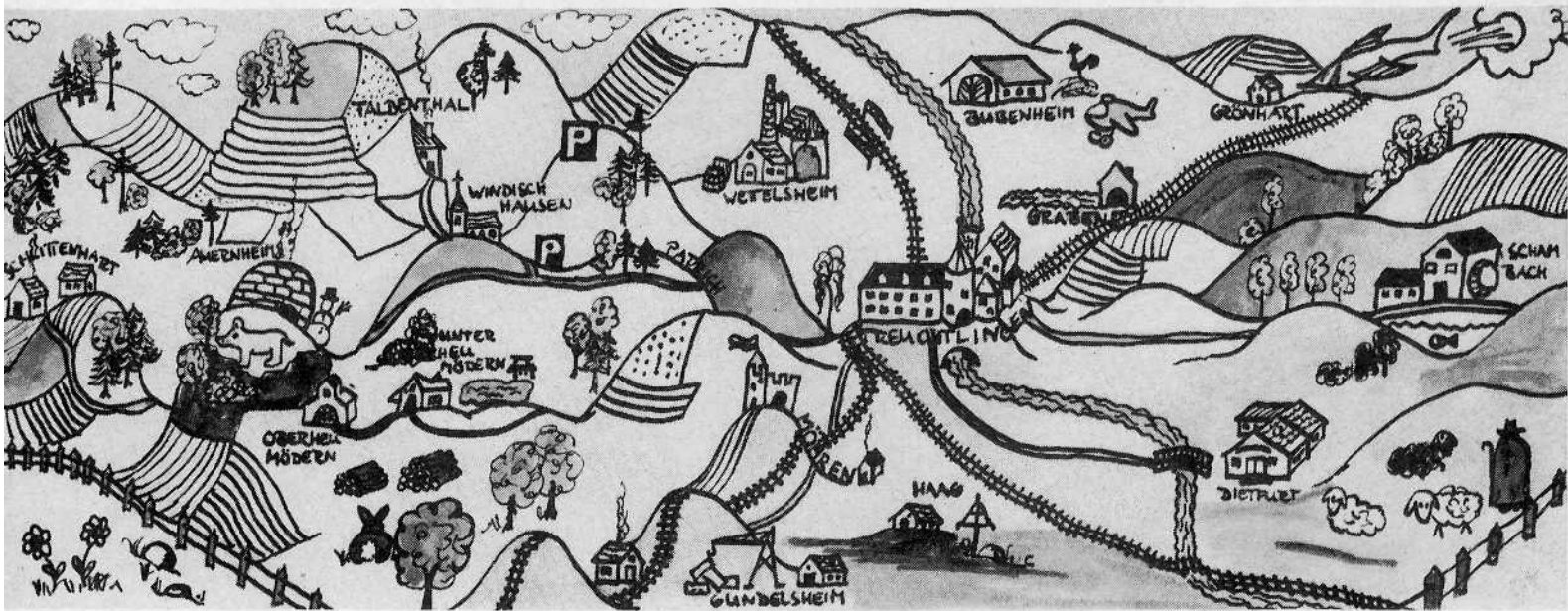


STADT FUCHS



Zeitung des SPD-Ortsvereins für Treuchtlingen und seine Ortsteile



Mit dem Bad nicht badengehen!?!

Ein Kurbad Treuchtlingen muß es sein. Reicht uns nicht das Prädikat "staatlich anerkannter Erholungsort"? Gibt es nicht schon genügend Kurorte? Sind neue Badeorte überhaupt bei sinkenden, zumindest stagnierenden Bevölkerungszahlen notwendig?

Das ist doch viel zu teuer! Wer soll das bezahlen? Was sagt die SPD im Stadtrat dazu?

Zunächst - warum sollen wir den Erholungsort nicht weiterentwickeln? Warum die Erholung nicht mit mehr "Gesundheit" verbinden?

Treuchtlingen bietet sich für eine derartige Entwicklung geradezu an.

So ist es nur natürlich, daß auch im Bezirk Überlegungen angestellt werden, wie uns hierbei geholfen werden kann.

Auch der Landkreis ist daran interessiert, in unserem Raum weitere Erwerbsquellen zu erschließen und ist deshalb ebenso aufgeschlossen. So finden wir zusätzliche Partner.

Da ein Kurort Treuchtlingen zusätzliche Arbeitsplätze bietet, ohne daß die Landschaft und Umwelt belastet werden, kann unsere Entscheidung nur lauten:

Wir sind dafür, sämtliche sich in diesem Zusammenhang bietenden Möglichkeiten auszuloten und

auch auszuschöpfen. Das ist die Aufgabe über einen längeren Zeitraum. Jetzt gilt es aber die Weichen richtig zu stellen. Und es gilt scharf und genau zu rechnen. Wenn der erste Schritt getan ist, müssen die nächsten Schritte folgen. Neben den öffentlichen werden sich auch private Investitionen anschließen. Die übrigen Aufgaben dürfen dabei nicht vernachlässigt werden.

Die Wohn- und Betriebs-gemeinde ist ebenfalls weiterzuentwickeln. Wir müssen dabei besonders darauf achten, daß wir unseren finanziellen Spielraum, der ohnehin nicht groß ist, nicht-→

Aus dem Stadtrat

Buchtip

Bürgermeister Wolfgang Hermann, CSU, weist mit Recht auf die gute Zusammenarbeit im Stadtrat hin.

Hat sich die SPD-Fraktion, wie man so schön sagt, einlullen lassen und sich zur Zustimmungsfraktion degradieren lassen? Auf gar keinen Fall!

Die Zusammenharbeit hat ihre Ursachen im Bereich der zu lösenden Aufgaben.

Krankenhaussanierung, Wohnungsbauförderung (Ausweisung neuer Wohngebiete), Altstadtsanierung, Ausweisung und Erschließung neuer Gewerbe- und Industriegebiete, Flurbereinigung, Altenpflegeheim usw., alles unter Beachtung des Schutzes unserer Umwelt. Das sind die großen Themen, mit denen sich der Stadtrat zu beschäftigen hat - und sich schon seit Jahren beschäftigt.

Nämlich der stetigen Fortentwicklung Treuchtlingens als "Betriebs-, Wohn- und Erholungs-gemeinde". Altbürgermeister Hans Döbler hat diesen Begriff vor



Fortsetzung von Seite 1

verlieren. Würden wird in eine reine "Bade-euphorie" verfallen, würden wir gewiss "baden gehen". Alles muß mit augenmaß und sachlich gut fundiert beurteilt und angegangen werden. Darauf werden wir zu achten haben.

Jahren geprägt, als es darum ging, Treuchtlingen weg von der reinen Eisenbahnerstadt eine neue Lebensgrundlage zu geben. Und dies mit Erfolg.

Da sich die Fraktionen auch heute noch in dieser Zielsetzung einig sind, ist es auch konsequent, daß es zu einer Zusammenarbeit im neuen Stadtrat kommen mußte.

Wir verstehen es jedenfalls als unserem Auftrag, an der Lösung der Probleme mitzuarbeiten und unsere konstruktiven Beiträge zu leisten.

Nach unserer Meinung ist es für unsere Stadt auch wichtig, daß Treuchtlingen nach Außen mit einer Stimme spricht, denn außerhalb, selbst schon im Landkreis, gibt es auch andere Interessenströmungen.

Noch besser allerdings - so meinen wir und mit uns viele Bürger - wäre die gute Zusammenarbeit dokumentiert, wenn die örtliche CSU auch ein Zeichen gesetzt hätte und der SPD einen Stellvertreter des 1. Bürgermeisters zugestanden hätte.

Impressum

S T A D T F U C H S

Herausgegeben vom SPD-Ortsverein Treuchtlingen für die Gesamtgemeinde.

Redaktion: Doris Dollhopf, Robert Burger, Hans Enderle, Sabine Schlung.
Umbruch: W. Zischler.



Hermann Scheer setzt sich in seinem neuen Buch mit einem ebenso aktuellen wie brisanten Thema auseinander: den politischen und gesellschaftlichen Wirkungen der Atomwaffen. Er zeigt auf, daß erst die Befreiung von der Bombe den Staaten dieser Welt die Möglichkeit gibt, den politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit Herr zu werden.

Der Abrüstungspolit. Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Hermann Scheer, entwickelt in diesem überlebenswichtigen Buch eine politische Philosophie der atomaren Abrüstung und entwirft ein konkretes strategisches Szenaria von der Sicherung des Weltfriedens, der Überwindung der europäischen Blockkonfrontation und der Gestaltung der Zukunft der Deutschen.

Hermann Scheer: Die Befreiung von der Bombe. Weltfrieden, europäischer Weg und die Zukunft der Deutschen.

Bund-Verlag, 5000 Köln
90. 320 Seiten, 29,80 DM

PATRIOT?

lieber nicht !

Nach offizieller Darstellung dienen die Patriot-Raketen der Abwehr von Flugzeugen, die in Richtung Westen fliegen. Die Raketen verstärken und vervollständigen den Abwehrgürtel entlang der NATO/BRD-Grenze.

Bisher wurden bestehende Lücken von Jagdfliegern abgedeckt, so Oberst Müller auf einer Informationsveranstaltung im Januar 88 in Rothenstein.

Nach Auffassung der Kreis-SPD entlasten die Patriot-Raketen diese Jäger von der Verteidigung und setzen sie frei für neue Aufgaben. Da diese Jäger nicht abgerüstet werden, besteht die theoretische Möglichkeit, daß sie gegebenenfalls zu Angriffszwecken eingesetzt werden können. Dies weiß auch der Warschauer Pakt und stellt sich darauf ein - mit einer weiteren Drehung an der Rüstungsschraube.

Obwohl also die Patriot-Raketen zunächst "Verteidigungswaffen" sind, steigern sie das Potential der "Vorneverteidigung". Dieses Konzept will die SPD jedoch verändern, wie in den Nürnberger Parteitagsbeschlüssen vom Sommer 86 nachzulesen ist.

Auch aus diesem Grund lehnt die SPD im Landkreis die Stationierung der Raketen in Schernfeld an der Grenze zu unserem Landkreis ab.

**„Wir haben
die Erde
nicht von unseren
Eltern geerbt
sondern von
unseren Kindern
geliehen“**



Vorstandschafft des SPD-Ortsvereins Treuchtlingen

SPD stellt sich vor

		Telefon
Vorsitzender	Hans Enderle, Döckingerstr. 6 Schlittenhart	09833/479
Stellvertreter	Willi Rachinger, Uhlgasse 4 Adolf Erdinger, (WET) Sonnenstr. 11 Doris Dollhopf, Carl-Zuckmayer-Str.	3958 8279 7376
Schriftführer	Reinhold Conrad, Uhlbergstr. 41 Roland Gehret, Am Brühl 11	2628
Organisation	Willi Glas, Am Patrich 20 Herbert Schmidt, Bürgermeister-Korn-Str.	7192 40 8974
Kassier	Konrad Schmidt, Theodor-Storm-Str. 5 Rudolf Grillenberger, Kanalstr. 14	2183 3308
Presse	Robert Burger, Elk-Naumburgstr. 60 Roland Gehret, Am Brühl 11	7122
ASF-Vertreterin	Heidi Hammer, Gottfried-Keller-Str. 30	1778
Arbeitnehmer-vertreter	Fritz Grimm, Lessingstr. 8	8236
JUSO-Vertreter	Werner Baum, Grüntäleinstr. 16	5869
Seniorenbetreuung	Maria Schmidt, Theodor-Storm-Str. 5	2183
FraktionsVertreter	Ernst Baumann, Bahnhofstr. 14a	1893
Revisoren	Otto Reitlinger, Bergstr. 1 Josef Regnath, (Hö) An der Sägemühle 10	5544 3558
Kommunalpolitischer Ausschuß, Vertreter	Klaus Bickel, Hochgerichtstr. 57 Herbert Schmidt, Bürgermeister-Korn-Str.	8999 40 8974

Frauen im Gespräch



HEIDI HAMMER

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen

- seit 1984 Mitglied der SPD
- 1987 Mitgründerin und Vorsitzende der AsF Treuchtling.
- Mitglied des Unterbezirksvorstandes der SPD und
- Beisitzerin der AsF im Unterbezirk

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen greift auf kommunaler Ebene Probleme auf wie Chancen Behinderter oder ausländ. Kinder, Wohnprobleme oder spezielle Verkehrsprobleme .

Natürlich werden auch Themen wie Frauenarbeitslosigkeit, Alkohol und Drogen in der Familie usw. diskutiert. Genauso werden allgemeine Fragen der Poli-

tik angesprochen, da es keine politische Entscheidung gibt, von der Frauen nicht mitbetroffen sind.

Auf Kreisebene wurde im Mai 87 ein Filmabend zum Thema "AIDS" durchgeführt, der bei allen Teilnehmern großen Eindruck gemacht und auch zum Nachdenken angeregt hat.

Ebenso besuchte man im November 87 einen Bauernhof, um die Arbeitsbelastung einer Nebenerwerbslandwirtin vor Ort kennenzulernen.

Die aktive Treuchtlinger AsF hat bereits in der Vergangenheit erfolgreiche Arbeit geleistet:

Bei einer Stadtbegehung im Sommer 87 mit Rollstuhl fahrern wurde angeregt, z. B. vor dem Hallenbad und an der Altmühlbrücke (Ecke Bauhof) Gehsteigabflachungen zu schaffen. Die Umbaumaßnahmen wurden in der Zwischenzeit von der Stadt durchgeführt. Anlässlich eines Informationsabends zum Thema "Haushalt und Umwelt" wurde durch den großen Andrang interessierter Hausfrauen deutlich, daß bereits ein Umdenken bei der Verwendung von Chemie im Haushalt stattfindet.

Das Ziel der AsF-Arbeit ist es, die im Grundgesetz versprochene Gleichstellung der Frau endlich zu verwirklichen.

Wer Interesse an aktiver Mitarbeit hat, Kontaktadresse :

Heidi Hammer, Tel. 1778
Gottfried-Keller-Str. 30
Treuchtlingen

Wir gedenken unserer 1987 verstorbenen Genossen

Arthur Klein, Möhren, gest. 07.01.87

**Herbert Reiner, Treuchtlingen,
gest. 16. 02.87**

QUARK-APFEL-KUCHEN

Zutaten für den Teig:
250 g Mehl, 175 g
Margarine, 50 g Zuk-
ker, 1 Prise Salz und
1 Eigelb.

Für die Füllung:
750 g Apfel, Saft 1
Zitrone, Mehl zum
Ausrollen, 2 EL gern.
Mandeln, 250 g Mager-
quark, 75 g Margarine,
1 P. Vanille-Pudding,
75 g Zucker, 1 Ei
(getrennt), 200 g
Aprikosenkonfitüre.

Zubereitung:

Aus Mehl, Margarine,
Zucker, Salz und Ei-
gelb rasch einen
Mürbteig kneten, kalt
stellen.

Äpfel ungeschält vier-
teln, entkernen und in
dicke Scheiben schnei-
den, in Zitronensaft
schwenken. Teig aus-
rollen, Boden und Rand
einer gefetteten Spring-
form damit auslegen.

Teigboden mehrmals mit
einer Gabel einstechen,
mit Mandeln bestreuen.

Quark mit weicher Marga-
rine, Puddingpulver,
Zucker und Eigelb glatt-
rühren. Das steifgeschla-
gene Eiweiß unterziehen.
1/3 der Creme auf dem
Boden verteilen, darauf
1/3 der Äpfel geben. Den
restl. Quark darüber-
streichen und dicht mit
Apfelscheiben belegen.

Backzeit 60 - 70 Min.
bei 175 - 200°, Gas
Stufe 2 - 3.

Die abgekühlte Torte
mit erwärmter Aprikosen-
konfitüre bestreichen.

Auch die ältere Genera-
tion wurde vom Ortsver-
ein nicht vergessen.
Am 1. Juli 1988 wurde
der SPD-Senioren-Club
gegründet.

Lichtbildervorträge,
Ausflüge und Vorlesungen
von Dr. Schrenk, Gunzen-
hausen und Andrea Blum,
Treuchtlingen, wurden
sehr interessiert
aufgenommen.

Außerdem klärte Rechts-
anwalt Günther Kreisel,
Weißenburg, über Testa-
ments- und Erbschafts-
angelegenheiten auf.

Alle aufgeschlossenen
Senioren, die mitmachen
möchten, wenden sich
bitte an:

Maria Schmidt
Theodor-Storm-Str . 5
Treuchtlingen
Tel. 2183



Wo der Schuh drückt

Für behinderte Mitbürger
ist es leider oft un-
möglich, private und
öffentliche Gebäude zu
betreten. Dieses Pro-
blem wäre leicht zu
lösen, wenn Architekten
und Bauherrn in ihren
Planungen folgendes
berücksichtigen würden:

Für Rollstuhlfahrer
sind Eingänge notwendig,
die ebenerdig sind und
die Türen müssen breiter
als 80 cm sein. Bei Auf-
zügen sollten die Ka-
binen mind. 100 x 140 cm
groß sein. Für schwer
Gehbehinderte ist zu
beachten, daß die Trep-
pen nicht mehr als 5

Stufen haben und die
Tritthöhe nicht mehr
als 20 cm beträgt.
Die Treppen müssen mit
Geländer ausgestattet
sein; Aufzüge wären
empfehlenswert.

Bei Berücksichtigung
der o. g. Maße könnte
vielen Mitmenschen,
Behinderten, Senioren,
Müttern mit Kind und
Unfallverletzten viel
Verdruß und Ärger er-
spart werden.
Für den jeweiligen
Bauherrn wäre es kosten-
günstiger, da Umbauten
zu einem späteren
Zeitpunkt sehr viel
teurer kämen.

Zukunft der Arbeit

Die Kernaufgaben ihrer Reformpolitik sieht die SPD in einer humaneren Gestaltung der Arbeitswelt. Dazu gehört eine demokrat. Verfassung der Arbeitsbeziehungen (Zusammenarbeit mit Gewerkschaften und Vertrauensleuten in Betrieben und Verwaltungen).

Arbeitszeitverkürzung:
Die SPD fordert bei vollem Lohnausgleich Kürzung auf 6 Stunden täglich mit Anpassung des Sozialversicherungsrechtes. Dabei weiter ein Kindererziehungsurlaub für Väter und Mütter (bei Kindern unter 3 Jahren).

Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit:

Umbau unseres Energiesystems ohne Atomenergie = Entwicklung umweltfreundlicher Verfahren und Produkte. Gleichzeitig Aufarbeitung von Altlasten und Verminderung von Umweltverschmutzung (Wiederverwertung von Müll ect.).

Eine Landwirtschaft, die mehr Rücksicht nimmt auf unsere natürlichen Lebensgrundlagen, wird eher Arbeit verlangen.

laub ermöglicht jedem Arbeitnehmer, durch Fort- und Weiterbildung auch steigenden Anforderungen durch Technisierung am Arbeitsplatz gewachsen zu sein.

Zu den nationalen Aufgaben gehören u.a.:

- Personalausgaben sollten Investitionen in Sachkapital vorgezogen werden
- Ländern und Gemeinden größere Entscheidungsfreiheit bei Finanzierungsplänen gewährt werden
- Änderung des Steuersystems, damit mehr Kapital freigesetzt wird
- Begrenzung von Auslandsinvestitionen (die derzeitig beschlossene Quellensteuer bewirkt gerade das Gegenteil).



FRITZ GRIMM

Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen

- Mitglied der IG-Metall seit 1957
- Mitglied der SPD seit 1968
- seit 1972 Betriebsratsvorsitzender
- von 1970 bis 1984 Leiter der Sanitätskolonne Treuchtlingen
- seit 1975 im Stadtrat

Humane Gestaltung der Arbeitswelt:

Mitbestimmung bei der Arbeitsgestaltung, so daß Hetze und Streß abenhnmen und somit die Qualität des Arbeitslebens wie auch die Qualität der Produkte steigt. Eine Mitbestimmung durch überbetriebliche Gremien (keine Gewerkschaften, sondern zusammengesetzt aus Wissenschaftlern, Psychologen, Organisatoren u.a.).

Bei öffentlich finanzierten Dienstleistungen in Bildung, Forschung und Wissenschaft sind immer noch nicht genügend Menschen beschäftigt (siehe Weiterbildung).

Soziale Dienste müssen verbessert werden: ergänzende Kinderbetreuung, Betreuung von psychisch Kranken, Alten oder Behinderten.

Fort- und Weiterbildung
Gesetzlich abgesicherter
Anspruch auf Bildungsur-

Der Anspruch des Arbeitnehmers auf ein menschenwürdiges, ein mündiges Arbeitsleben ist für die Sozialdemokratie politisch verpflichtend.



Jusos/Junge Gemeindebürger

immer am Ball !

Den Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht die Gruppe darin, das allgemeine politische Interesse bei Jugendlichen wieder etwas mehr zu wecken, sowie in der kommunalen Umwelt- und Behindertenarbeit.

Auch im letzten Jahr wurden wieder einige öffentliche Veranstaltungen durchgeführt.

Im April 1987 stand ein interessanter Diavortrag auf dem Programm, in dem Werner Baöm Bilder von einer Reise durch die UdSSR zeigte. Bilder aus Moskau, Leningrad, Irkutsk am Baikalsee, Taschkent und Tbilisi zeigten die unterschiedlichen Lebensgewohnheiten sowie die großen klimatischen Unterschiede in diesem riesen Land auf.

Im Mai führte die Gruppe eine Reinigungsaktion von einem Wanderweg durch. Es wurde soviel Müll gesammelt, daß am nächsten Tag der an einigen Stellen deponierte Müll mit einem Kombi abtransportiert werden mußte.

Im Herbst nahmen sieben Personen an einer Schulung der Georg von Vollmar Akademie in Kochel am See zu dem Thema "Alltag und Perspektiven" Jugendlicher teil.

Zur Gründung einer Kreis-Juso AG haben die Treuchtlinger Jusos maßgeblich mit beigetragen, stellen sie doch auch mit Stefan Fischer den Vorsitzenden.

Erstmals wurde im vergangenen Jahr eine Bildersuchfahrt mit dem Fahrrad organisiert, zu der Treuchtlinger Firmen sehr schöne Sachpreise spendeten. Als 1. Preis ein herrliches Tourenfahrrad.

In Verbindung mit der SPD im Kreis wurde unter Federführung der Treuchtlinger JUSOS eine Veranstaltung zum Thema "Jugend und Arbeit"?! organisiert. Seit der Gründung dieser

Für dieses Jahr hat sich die Arbeitsgemeinschaft Jusos / Junge Gemeindebürger wieder einiges vorgenommen.

So soll im Frühjahr gemeinsam mit dem Bund Naturschutz eine Aktion über die unnötige Verpackungsflut durchgeführt werden. Außerdem ist aus Anlaß des 125 jährigen Geburtstages der SPD eine eigene Veranstaltung vorgesehen.



Gruppe nach der Kommunalwahl 1984 hat die Arbeitsgemeinschaft junger Treuchtlinger in der politischen Arbeit der SPD in den letzten Jahren doch bemerkenswerte Akzente gesetzt.

Einmal im Monat trifft sich diese Gruppe unter Leitung ihres Vorsitzenden, Werner Baum, um über kommunalpolitische-, aber auch über bundespolitische Probleme zu diskutieren und Veranstaltungen zu planen.

Desweiteren steht auf dem Programm wiederum eine Bildersuchfahrt mit dem Fahrrad, eine Reinigungsaktion eines Wanderweges sowie der schon bald traditionelle Waldspaziergang, der uns an das weiter fortschreitende Waldsterben erinnern soll.

Weitere Veranstaltungen, politische Diskussionsrunden usw. werden in den monatlichen Treffen besprochen und festgelegt.

Für junge, politisch Interessierte, ist immer Platz in der Gruppe.

Ansprechpartner sind, bzw. Informationen geben gerne

Werner Baum jun., Tel.5869,
Doris Dollhopf, Tel.7376,
Robert Burger, Tel.7122,
Klaus Bickel, Tel.8999
Stefan Fischer, Tel.4860.



WERNER BAUM

JUSO's-Junge Gemeindebürger

- 10 Jahre gewerkschaftliche Jugendarbeit
- langjähr. Jugendleiter beim DAV Treuchtlingen
- Vorsitzender der Fördergemeinschaft Burg Treuchtlig.
- Personalratsmitglied der Bundesbahndirektion Nürnberg
- seit 1984 im Stadtrat

Aus dem Vereinsleben

Gesangverein Wettelsheim 1866, e. V.

Bereits 1866 wurde in Wettelsheim ein Männergesangsverein gegründet. Er erhielt 1928 die Schubert-Gedächtnis-Medaille in Wien und 1968 die Zelter-Plakette in Bad Wörrishofen - das ist die höchste Auszeichnung, die einem Gesangverein verliehen werden kann.

Seit 1976 werden Frauen in den Chor aufgenommen. Anlässlich der 120-Jahrfeier 1986 wurde nicht nur ein großes gelungenes Fest gefeiert, sondern auch der Vereinsname den veränderten Gegebenheiten angepaßt.

Der Gesangverein Wettelsheim 1866 e.V. zählt heute 107 Mitglieder, davon 25 Sänger und 28 Sängerinnen. Der Chorleiter Karl Riehl aus Schambach arbeitet seit 1972 mit sehr viel Engagement und Erfolg im Verein mit.

Von Oktober bis Mai wird jeden Donnerstag fleißig gesungen. Im Laufe eines jeden Jahres gestalten die Chöre mehr als 20 Auftritte z. B. bei Liederabenden, Jubiläen, Beerdigungen, Gottesdiensten und beim Sommerfest unter den Nußbäumen auf dem Hirschfeld.

In diesem Jahr haben sich die Mitglieder des Gesangvereins Wettelsheim zu einem weiteren Schritt entschlossen. Erstmals wurde nach einer langen Reihe von verdienstvollen Vorsitzenden mit Susanne Hartl eine junge Frau in dieses Amt gewählt.

Es bleibt zu hoffen, daß auch künftig wieder mehr junge Menschen aus Wettelsheim, Falbenthal und Bubenheim Freude am Singen in einer Chorgemeinschaft entdecken und so zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung finden.



RAUCHER AUFGEPAßt!

Es ist leider immer noch so, daß man bei Sapziergängen achtlos weggeworfene Zigarettenschachteln findet. - Deutlich zeigte dies auch wieder die Reinigungsaktion der Stadt Treuchtlingen. -

Eine Bitte für die Zukunft:
Leere Zigarettenschachteln wieder einstecken!!!
Unserer Umwelt zuliebe.



Für unsere Rätselfreunde

dtsch. Astro- nom (+ 1905)	über- sinn- lich	Über- schlag	papst- licher Richter	männl. Vorname mineral. Fett	↕
↳	∇	∇	∇	∇	
Funk- ortungs- ver- fahren	↳		1		
↳					
Mensch mit Freu- de am Qualen		span. Fluss engl. Chemiker	↳		
altrom. Ober- gewand	↳	∇			
ehemals russ. Herr- schert- gattin	↳	3			
Kurort im Harz (DDR)	↳				
Abkürz. für Not- ebene	↳		„Klein- welt“		german. Sueben- stamm
Haupt- kirche	↳		∇	Stadt in Vietnam	∇
				∇	
↳					
veraltet für Dumm- heit		Gebirgs- nische Zier- pflanze	↳		
Strom Mittel- asiens	↳	∇	2		
albanischer Ex- könig	↳				
Pfarr- helfer	span. Ur- bewohner	∇		4	
↳					
Haar- farbe	↳				
Kälte- produkt	↳	5		Fluss in Peru	
				∇	
↳					
Bewoh- ner ein. dtsch. Stadt		engl.: eins	↳		
edle Blume (Mz.)	↳				6